76. Jahrgang.
Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.10 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.15 ℳ, im übrigen Württemberg 1.25 ℳ. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Telephon Nr. 29.
Telephon Nr. 29.
Auflage 2050.
Anzeigen-Gebühr f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.
Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 38 Nagold, Montag den 10. März 1902.

Amtliches.

Handwerkskammer Reutlingen.

Bekanntmachung
betr.
Gesellenprüfungen im Frühjahr 1902.

1. Die Gesellenprüfungen werden im April oder Mai d. J. abgehalten. Diese Prüfungen sind an Stelle der Lehrlingsprüfungen getreten.
2. **Wer sich der Gesellenprüfung nicht unterzieht,** darf als Geschäftsinhaber **Lehrlinge erst dann halten und anleiten,** wenn er **fünf Jahre** hindurch sein Handwerk selbständig betrieben hat oder als Werkmeister oder in ähnlicher Stellung thätig gewesen ist.
3. Der Prüfling hat 1) eine Arbeitsprobe und, soweit es die Prüfungsordnung vorschreibt, auch ein Gesellenstück zu machen, wird 2) in seinen Fachkenntnissen mündlich und 3) wenn er Gelegenheit hatte, sich die erforderlichen Kenntnisse zu erwerben, in der Buch- und Rechnungsführung mündlich und schriftlich geprüft.
   Die Prüfungsordnung kann bei den Vorständen der gewerblichen Vereinigungen und im Bureau der Kammer eingesehen werden.
   Es steht den Prüflingen frei, sich an der nächstgelegenen gewerblichen Fortbildungsschule auch in deutscher Sprache, Rechnen und Zeichnen, sowie in anderen Schulfächern prüfen zu lassen.
4. Prüfungsorte sind in der Regel die Oberamtsstädte. Finden sich aber in einer andern Gemeinde mindestens vier Prüflinge aus demselben Gewerbe oder aus nahe verwandten Gewerben, so werden sie dort geprüft.
5. Als Prüfungsorte für die Lehrlinge des OA. **Nagold** sind zunächst bestimmt:
   a. Nagold f. d. Lehrlinge aus allen hier nicht besonders genannten Gewerben; (Vorsitzender d. Pr.-A. Hr. Stadtpfarrer Höchg.)
   b. Altensteig f. d. Gerber (V. d. Pr.-A.: Hr. Oberpräzeptor Dr. Wagner.)
   c. Calw f. d. Uhrmacher, Friseure (V. d. Pr.-A.: Hr. Seifensiedermstr. Gust. Schlatterer.)
   d. Neuenbürg f. d. Wagner und Stellmacher (V. d. Pr.-A.: Hr. Seilermeister Fr. Gollmer.)
   e. Horb f. d. Holzbildhauer (V. d. Pr.-A.: Hr. Färbermeister Joh. Schanz.)
   f. Freudenstadt f. d. Brauer, Werkz.- und Messerschmiede (V. d. Pr.-A.: Hr. Stadtschultheiß Hartrauft.)
   g. Tübingen f. d. Feinm., Kürschner, Hut- und Kappenmacher, Photogr., Steinbildhauer (V. d. Pr.-A.: Hr. Bäckermstr. A. Flammer sen.).
   h. Balingen f. d. Handschuhmacher (V. d. Pr.-A.: Hr. Stadtbaumeister Sellmer.)
   i. Reutlingen f. d. Konditoren, Seifensieder, Hafner, Schornsteinfeger, Bürstenmacher, Korbmacher, Goldarbeiter, Buchbinder (V. d. Pr.-A. Hr. Malermstr. Chr. Fr. Fischle.)
   k. Nürtingen f. d. Posamentenmacher (V. d. Pr.-A. Hr. Zimmermstr. Karl Feßmann.)
6. Anmeldeformulare sind unentgeltlich bei den gewerbl. Vereinigungen und vom Bureau der Kammer zu beziehen.
7. Die Anmeldung ist an den **Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses** (s. oben Punkt 5) **spätestens bis 25. März d. J.** einzureichen.
   Beizulegen sind: a. ein vom Prüfling selbst verfaßter und geschriebener Lebenslauf,
   b. ein Lehrzeugnis oder Lehrbrief,
   c. Zeugnisse über Fortbildungs- oder Fachschulbesuch.
8. Alles Weitere wird den Angemeldeten von den Vorsitzenden der zuständigen Prüfungsausschüsse mitgeteilt.

Reutlingen den 6. März 1902.

Für die Handwerkskammer:
Der 1. Vorsitzende: Chr. Fr. Fischle. — Der Sekretär: Rud. Dietrich.

Die Herren Ortsvorsteher
werden beauftragt, Vorstehendes in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Nagold, den 7. März 1902.

K. Oberamt.
J. V.:
Schlör, stv. Amtm.

Nagold.

Bekanntmachung,
betreffend die staatliche Bezirksrindviehschau.

In Gemäßheit der im Amtsblatt des K. Ministeriums des Innern vom 28. Dez. 1898 S. 435 und im Wochenblatt für die Landwirtschaft vom 8. Januar 1899 Nr. 2 veröffentlichten Grundbestimmungen für die staatlichen Bezirksrindviehschauen in Württemberg findet in **Nagold** auf dem von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellten Musterungsplatz auf dem Stadtacker **am**

Mittwoch den 25. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr
eine staatliche Bezirksrindviehschau statt.

Zugelassen werden zu der Schau Zuchttiere des Roten- und Fleckviehs nämlich
a) Farren, sprungfähig, mit 2—6 Schaufeln;
b) Kühe, erkennbar tragend oder in Milch, mit höchstens 3 Kälbern.

Preise können bei der Schau in nachfolgenden Abstufungen zuerkannt werden:
a) für Farren zu 140, 120, 100, 80 ℳ
b) für Kühe zu 120, 100, 80, 60, 40 ℳ.

Uebrigens wird bemerkt, daß die Höhe, wie auch die Zahl der zu vergebenden Preise jeder Abstufung erst bei der Schau selbst unter Berücksichtigung der Beschaffenheit der vorgeführten Tiere endgiltig festgesetzt wird.

Diejenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Tier **mindestens 10 Tage vor der Schau bei dem K. Oberamt bezw. dem Oberamtstierarzt** unter Benützung der von diesem zu beziehenden Anmeldescheine anzumelden und spätestens bis zu der oben angegebenen Zeit auf dem Musterungsplatz aufzustellen.

Farren müssen mit Nasenring versehen sein und am Leitstock vorgeführt werden.

Besonders wird noch darauf hingewiesen, daß verspätet angemeldete Tiere zur Teilnahme an dem Preisbewerb nicht berechtigt sind und daß Farren ohne Nasenring zurückgewiesen werden.

Die **Ortsvorsteher** haben Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 3. März 1902.

K. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a) Hall, b) Heilbronn, c) Reutlingen, d) Ravensburg und e) Ulm dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Freitag, den 2. Mai 1902 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einem dieser Kurse sind bis 1. April ds. Jrs. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:
1) ein Geburtszeugnis;
2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnsitzes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;
5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart, den 1. März 1902. v. O. w.

Amtliches. Am 7. März d. Js. ist von der Ev. Oberschulbehörde die zweite Schulstelle in Baiersbronn, Bez. Freudenstadt, dem Schullehrer Grieb in Renningen, Bez. Heimsheim (Leonberg), die fünfte in Altenstadt, Bez. Geislingen, dem Schullehrer Jäck in Schönbronn, Bez. Altensteig-Dorf (Nagold), die Schulstelle in Schmieh, Bez. Calw, dem Unterlehrer Gottlob Hirsch in Heimerdingen, Bez. Heimsheim (Leonberg) übertragen worden.

Gestorben: Oberschwandorf: Jak. Brok, Weber, 87 J. a. Horb: Joh. Nep. Sichler, Stadtrat.

Politische Uebersicht.

Vom Reichshaushaltsetat für 1902 sind nach den bisherigen Beschlüssen des Plenums und der Budgetkommission des Reichstags abgesetzt worden: bei den fortdauernden Ausgaben 674,247 ℳ, bei den einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats 10,385,926 ℳ bei dem außerordentlichen Etat 12,118,556 ℳ. Im ganzen sind also abgesetzt 23,178,719 ℳ. Zugesetzt sind bei den Zöllen an Einnahmen 12 Millionen Mark. Das bedeutet also eine Verbesserung des Voranschlags um rund 35 Millionen Mark, genau soviel, wie die behufs Verminderung der Matrikularbeiträge in Aussicht genommene Zuschußanleihe beträgt.

Der **Reichskanzler Graf von Bülow** hat folgende Bekanntmachung erlassen: „Auf Grund des § 111 des Gesetzes betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln vom 15. Juni 1897 hat der Bundesrat beschlossen, Butter, welche in 100 Gewichtsteilen weniger als 80 Gewichtsteile Fett, oder in ungesalzenem Zustand mehr als 18 Gewichtsteile, in gesalzenem Zustand mehr als 16 Gewichtsteile Wasser enthält, darf vom 1. Juli 1902 ab gewerbsmäßig nicht verkauft oder feilgehalten werden.

Eine **Ministerkrisis** ist in Ungarn ausgebrochen. Der Handelsminister Hegedüs hat dem Ministerpräsidenten sein Demissionsgesuch überreicht, welches unbedingt angenommen werden wird. Hegedüs war in letzter Zeit ganz besonders heftigen Angriffen der Opposition ausgesetzt, was wiederholt zu peinlichen Auftritten im Parlament Veranlassung gab. Hegedüs wollte nun mit seiner Demission den neuerlichen, während der Beratung des Handelsbudgets unausbleiblichen Angriffen ausweichen. Als Nachfolger Hegedüs wird der gewesene Präsident der früheren Nationalpartei, Ferdinand Horanszky, genannt.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. März. Der Gesetzesentwurf betr. die Reichsgarantie für eine Eisenbahn Dar-es-Salaam-Mrogoro wird auf Antrag des Abg. Müller-Fulda (Ztr.) an die Kommission zurückverwiesen. Eine Reihe Etatstitel werden ohne erhebliche Erörterung gemäß den Kommissionsanträgen erledigt. Im Lauf der Debatte wird eine Resolution Müller-Sagan (Fr.) angenommen, wonach die Mittel für weitere 1000 etatsmäßige Postassistentenstellen in den Etat für 1902 eingestellt werden sollen. Der Kommissionsantrag, den Ertrag der Zölle um 12 Mill. Mark höher einzusetzen, wird gegen die Stimmen der Konservativen und Nationalliberalen angenommen. Bei der Position „Bankwesen" spricht Arendt (Rp.) seine Verwunderung aus, daß dem Hause nichts über den Stand der Reichsbank mitgeteilt werde. Erfreulich sei die Herabsetzung der Diskontsätze. Ohne Debatte werden die übrigen Punkte der Tagesordnung erledigt. — Damit ist die 2. Lesung des Etats beendet. — Nächste Sitzung Montag den 10. März mit der Tagesordnung: Dritte Lesung des Etats.

Berlin, 7. März. Die **Zolltarifkommission** beschloß, vor Ostern nicht länger, als das Plenum zusammen bleibt, zu tagen. Die Verhandlungen der Kommission sollen aber am 8. April wieder anfangen. Spahn bittet den Grafen Posadowsky, eine Erklärung bezügl. der Taggelder abgeben zu wollen. Graf Posadowsky entgegnete, er sei nicht in der Lage, eine bindende Erklärung abzugeben, er könne aber persönlich erklären, daß keinerlei Bedenken vorliegen, der Zolltarifkommission, insoweit sie über das Plenum hinaus tage, eine besondere Entschädigung zu gewähren.

r. **Stuttgart,** 7. März. Die weitere Beratung der **Steuerkommission** über die Abzüge am Grund- und Gefällkataster endete damit, daß ein gemeinsamer Antrag des Frhr. v. Ow und Gebert, beim Kataster der Waldungen sowie dem Gefällkataster keinen Abzug, beim Weinbergkataster einen solchen von 40%, und beim übrigen Grundkataster einen solchen von 20% zu beschließen, mit 14 gegen 1 Stimme angenommen wurde; zuvor wurde ein Antrag Bey, beim Weinbergkataster wenigstens 50% zu setzen, mit 12 gegen 3 Stimmen abgelehnt. Bei den Abzügen am Gewerbekataster beantragten Bey, Linz und Schickhardt im Gegensatz zum Entwurf und im Einklang mit dem seinerzeitigen ständischen Beschluß bei einem Steuerkapital von 5001 ℳ und darüber 40%, (die unteren Stufen sollen also bleiben), der Entwurf hat von 5001 ℳ aufwärts 3 Stufen mit 40,30 und 20%, aufgestellt; Keil wollte die 3. dahin einschränken, 50 000—50 000 ℳ 20%, und als weitere Stufe: Über 50 000 ℳ 10%. Der Antrag Keil wurde von der Kommission abgelehnt, ebenso der Antrag Bey und Gen. mit 11 gegen 5 Stimmen. Die Abstimmung über den Antrag Schickhardt auf Befreiung des

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Gesetzes auf 4 Jahre zeigte Stimmengleichheit; von Frhr. v. Ow waren 6 Jahre beantragt. Der Rest des Art. V wurde vorgenommen, womit die Beratung des Gesetzes beendet war. Am kommenden Mittwoch wird mit der Beratung des Kommunalsteuergesetzes begonnen werden.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 10. März.

Handelskammer-Reutlingen. — **Auszug aus dem Protokoll der Sitzung am 4. März.** —

1. Die Kammer beantragt bei der Zentralstelle für Gewerbe und Handel, daß das Taggeld für die Mitglieder des Gesellenausschusses, sobald die Zeitversäumnis 8 Stunden übersteigt, von 3 auf 4 ℳ erhöht werde. — 2. Die von einer Kommission besorgte Auswahl der Beisitzer für die Gesellenprüfungsausschüsse wird gutgeheißen. — 3. Die Mehrheit der Kammer stimmt den von der Zentralstelle für Gewerbe und Handel zur Begutachtung vorgelegten Gesellenprüfungsordnungen nach längerer Erörterung verschiedener Punkte zu. In den nächsten Tagen bringen die Amtsblätter eine Bekanntmachung, welche zur Teilnahme an der Prüfung auffordert, über diese selbst alles nötige mitteilt, im besondern auch die für die einzelnen Gewerbe bestimmten Prüfungsorte und die Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse bezeichnet. — 4. Zur Organisation der Meisterprüfung unterbreitet die Kammer der Zentralstelle folgende Vorschläge: a) Für jedes Gewerbe wird eine besondere Prüfungskommission bestellt, aber nur je eine für den ganzen Kammerbezirk. b) Es erhalten ihren Sitz: Die Prüfungskommissionen für Feinmechaniker, Kürschner, Hut- und Kappenmacher, Photographen, Bildhauer, Buchdrucker in Tübingen — die Kommissionen für Säge- und Getreidemüller in Nagold — eine für Bierbrauer in Horb — alle übrigen in Reutlingen. — 5. An Stelle des verstorbenen Schlossermstr. Zwanger-Tübingen wird Schlossermstr. Georg Heldmaier-Calw in den Vorstand gewählt.

Eutingen, 10. März. Ueber eine Explosion im Postwagen, die leicht hätte gefährlich werden können, wird berichtet: Während des Aufenthalts auf der hiesigen Station explodierte in der fahrenden Post des Nachtzuges Stuttgart-Rottweil ein nach Oberndorf a. N. bestimmtes Packet mit Patronen. Die umliegenden Gepäckstücke fingen Feuer. Dieses wurde mittels Säcken in kurzer Zeit gelöscht. Der Beamte kam mit dem Schrecken davon, während der Schaffner, dem die Stiefel und Hosen verbrannten, einige Brandwunden erlitt.

Herrenberg, 6. März. In dem ¼ Stunden entfernten Haslach stürzte gestern abend ein schlecht gespriesstes Haus, dessen Keller umgebaut wurde, plötzlich, während die Bewohner, ein älteres Ehepaar, sich im Innern befanden, in sich zusammen, so daß der Mann, der am Tisch gesessen war, sich auf einmal im Keller unten befand, während die Frau vom Gebälke festgehalten wurde. Beide kamen mit äußeren Verletzungen, meist Quetschungen, davon.

Stuttgart, 8. März. Der Balneologenkongreß wurde heute früh halb 10 Uhr im Landesgewerbemuseum in Anwesenheit des Königs eröffnet. Professor Liebreich-Berlin, der Vorsitzende des Kongresses, dankte dem König für das den Balneologen entgegengebrachte Interesse. Regierungsdirektor Nestle begrüßte die Versammlung namens der württembergischen Regierung, Oberbürgermeister Gauß namens der Stadt Stuttgart. Für die württembergischen Aerzte sprach Medizinalrat Engelhorn-Göppingen, für die Stuttgarter Dr. Stein.

Stuttgart, 8. März. Laut Schwäb. Merk. wurde der kommandierende General des württembergischen Armeecorps, Frhr. v. Falkenhausen, seit März 1899 in Stuttgart, unter Verleihung des Großkreuzes des Kronenordens von dieser Stellung enthoben.

Ausland.

Wien, 4. März. Der Unterrichtsminister hat an alle Landesstellen und Landschul-Behörden einen Erlaß gerichtet, worin es heißt, daß in allen niederen und mittleren Schulen von Beginn des Schuljahres 1902/03 ab die neue Rechtschreibung im Unterricht und in den neuen Lehrbüchern einzuführen ist und daß für die Einführung dieser Rechtschreibung überhaupt der 1. Januar 1903 in Aussicht genommen ist.

Prinz Heinrichs Amerikafahrt.

Prinz Heinrich besichtigte am 5. ds. die Niagarafälle. Später besichtigte der Prinz die große Kraftstation, in der ein Teil der Niagarafälle industriellen Zwecken dienstbar gemacht wird. Dort scheinen nicht sonderliche Vorsichtsmaßregeln getroffen worden zu sein, denn Admiral Evans entdeckte plötzlich eine fremde Hand in seinen Taschen. Er erklärte aber dem Besitzer derselben kühl: „Junger Mann, meine Börse finden Sie in der anderen Tasche.“ Der Taschendieb wurde nicht festgenommen. Um 2½ Uhr nachmittags traf Prinz Heinrich in der Memorialhall in Cambridge ein und bald darauf fand der feierliche Akt statt, in welchem der Prinz unter dem brausenden Jubel der Studenten zum Ehrendoktor der Rechte ernannt wurde. Der Präsident der Harward-Universität, Eliot, hielt hiebei eine Rede, in welcher er darauf hinwies, daß es das erstemal sei, daß die Universität eine außerordentliche Sitzung einem fremden Prinzen zu Ehren abhalte. Die Universität sei eine puritanische Gründung; daher werde auch das Gedächtnis der Reformatoren, die von deutschen Fürsten unterstützt worden seien, gepflegt. Wir erinnern uns ferner mit gutem Gedächtnis, daß vor 40 Jahren, als die Union sich in Todesgefahr befand, Englands Königin ihren Ministern den Krieg gegen Amerika verbot. Und der Enkel dieser großen Frau steht vor uns. Nachdem noch weitere Ansprachen erfolgt und von Studenten Dichtungen vorgetragen waren, erwiderte Prinz Heinrich in wenigen Worten, daß er jetzt ein Harwardmann sei und forderte zu einem Hoch auf den Präsidenten Roosevelt auf. Später erhielt Prinz Heinrich vom Kaiser ein Telegramm, worin dieser ihm zur Verleihung des Doktortitels, der höchsten Ehre, die Amerika austeilen könne, beglückwünscht.

In Syracuse traf Prinz Heinrich abends 10 Uhr 55 Min. ein. Syracuse, die Heimatstadt des amerikanischen Botschafters in Berlin, bereitete ihm ein herzliches Willkommen. Der Prinz war auf der Plattform des Wagens erschienen und dankte der Volksmenge für die ihm dargebrachten Huldigungen.

Am 6. ds. früh 6½ Uhr ist der Zug mit dem Prinzen Heinrich in Springfield eingetroffen. Da der Prinz durch die lange Reise ermüdet war, ließ er die Willkommengrüße der Deutsch-Amerikaner unbeantwortet. Vormittags 9 Uhr 35 Min. traf der Prinz in Boston ein. Im Sommersethotel wurde der Prinz vom Gouverneur, dem Präsidenten der Harvard-Universität und anderen Würdenträgern empfangen. Hierauf folgte eine Fahrt durch die Stadt, in deren Verlauf Prinz Heinrich dem Gouverneur und dem Bürgermeister Besuch abstattete und dann das Shaw-Denkmal und die öffentliche Bibliothek besichtigte. Prinz Heinrich besuchte hierauf das Staatsabgeordnetenhaus, in dem gerade eine Sitzung stattfand. Der Prinz wurde mit Beifall begrüßt. In der öffentlichen Bibliothek begrüßten 35 deutsche Kriegsveteranen den Prinzen, der jedem von ihnen die Hand reichte.

Beim Besuche der Harvard-Universität in Cambridge wurde dem Prinzen Heinrich auch ein Gebäude gezeigt, das in kurzem ein germanisches Museum bergen wird und bestimmt ist, so den Anfang eines weitreichenden Werkes im Sinne deutscher Kultur zu bilden. Auch der deutsche Kaiser bekundet ein lebhaftes Interesse für das Werk und ließ durch Prinz Heinrich als besondere Festgabe eine große Mappe mit photographischen Nachbildungen alter deutscher Kunstwerke überbringen. Skulpturen des 13., 14. und 15. Jahrhunderts, wichtige Teile aus den ältesten Kathedralen Deutschlands, vom Straßburger Münster, von den Domen in Bamberg, Naumburg und Freiberg, charakteristische Teile der Sebalduskirche in Nürnberg sind hier zu einem photographischen Mappenwerk von etwa 30 Tafeln zusammengestellt, welche ein übersichtliches Bild der Entwicklung der deutschen bildenden Kunst wie der deutschen Baukunst darstellen. Diese vorläufigen Abbildungen werden später durch Gipsabgüsse aller der dargestellten Skulpturen ersetzt werden. Die Uebergabe der Photographien erfolgte in der Bibliothek unter Reden von Professor Münsterberg und des Prinzen Heinrich. — Die Stadt gab im Somersethotel ein Bankett, bei dem mehrere Reden gehalten wurden. Einer der Redner äußerte u. a.: Die Entsendung des Prinzen sei sehr zeitgemäß, denn Amerika fordere die Welt zum Kampfe um die industrielle Oberherrschaft, dem gewaltigsten in der Weltgeschichte, heraus. Der Besuch des Prinzen und der überaus günstige Eindruck, welchen derselbe mache, sei unzweifelhaft geeignet, dem vorzubeugen, daß der Kampf in Krieg ausarte. Deutschland und Amerika verpflichten sich gewissermaßen, den Kampf in den Grenzen christlicher zivilisierter Völker zu halten. In diesem Sinne werde der Besuch des Prinzen zu den denkwürdigsten Ereignissen der nationalen Geschichte gehören.

Prinz Heinrich traf am 7. früh in Albany ein und wurde von dem Gouverneur Odell, dem Generaladjutanten Henry und einer Abordnung des Senats empfangen. Nach einem Besuch des Rathauses, des Staatskapitols und Abgeordnetenhauses fuhr Prinz Heinrich um 10 Uhr nach Westpoint weiter, wo er von dem Direktor der Militärakademie, Oberst Mills und den Offizieren empfangen und unter der Eskorte einer Kavallerieabteilung nach dem Paradeplatz geleitet wurde. Hier wurden zu Ehren des Prinzen 21 Salutschüsse abgefeuert. Prinz Heinrich besichtigte sodann 6 Kompagnien Kadetten und nahm darnach eine Parade derselben ab. Nach Beendigung derselben richtete S. K. Hoheit eine Ansprache an die Kadetten, in der er sie zu ihrer vortrefflichen Erscheinung beglückwünschte.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgarter Fleischmarkt.

Von geschätzter Seite geht uns folgendes zur Veröffentlichung zu:

Der Gesellschafter Nr. 35 bringt einen Artikel des Südd. Korrespondenz-Bureau „Stuttgarter Fleischmarkt“ betr., welcher das Gegenteil des Berichts von Oekonomierat Fecht, im Landwirtschaftl. Wochenbl. Nr. 8 beweisen soll. Der Gesellschafter meinte, es wäre interessant auch über die Aeußerung des Südd. Korr.-Bureaus, die Meinung von Landwirten des Bezirks zu hören.

Die Sache kann kurz behandelt werden, denn Thatsache ist, daß auch in unserem Bezirk die Ochsenhaltung und -Mastung zur Hälfte zurückgegangen sind und dem Melkvieh Platz machen mußten.

Thatsache ist, daß die Ochsenmastung für unsere Landwirte bei den gedrückten Verkaufspreisen nur geringen Absatz (obwohl im Fleischerladen nichts davon zu verspüren ist) schlecht rentierte, und wenn die Milchpreise auch niedrige sind, das Futter bei Milchproduktion doch höher verwertet wird.

Ferner ist Tatsache: daß von unserem Bezirk keine Ochsen ins Stuttgarter Schlachthaus wandern. Die wenigen Händler die bei uns noch kaufen sind Badener und nehmen die Ochsen nach Karlsruhe, Baden-Baden, Frankfurt &c.

Bezüglich unserem Bezirks hat Oek.-R. Fecht ganz recht.

Es dürfte aber die Behauptung des Korresp. Bureaus, daß die vom Metzger selbst ins Schlachthaus eingebrachten Ochsen, ausschließlich von württ. Bauern gekauft seien nicht zutreffen; denn die Zeiten wo der Stuttgarter Metzger ins Gäu ging um direkt vom Bauern zu kaufen, gehören der Vergangenheit an und die Waare wird vom Händler gekauft.

Sehen wir uns aber einen solchen Großhändlerstall an, so ist der Bestand international, und solange nicht amtlich nachgewiesen wird, welche Ochsen von Württemberg, welche aus Oesterreich oder Bayern stammen, kann nicht rundweg angenommen werden, was der Metzger nicht im Schlachthaus kauft, ist württembergisch und wenn man auf den Grund geht, wird Oekonomierat Fecht doch recht behalten, denn die Verschiebung des Verbrauchs von Ochsen- zu Rindfleisch zeugt dafür, daß die Qualität des Ochsenfleisches schlechter geworden, von unsern württembergischen Tieren ist die Qualität aber eher besser geworden, somit muß die geringere Qualität vom Ausland stammen.

[Damit ist die gewünschte Aufklärung bestens gegeben.]

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Rothfelden, Amtsgerichtsbezirks Nagold.

Verkauf einer Wirtschaft mit Molkerei- und Käserei-Einrichtung.

In der Konkurssache des Waldhornwirts Hermann Gottlob **Oettle** von Rothfelden bringe ich am

Mittwoch den 19. März ds. Js.
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathause in Rothfelden das Gasthaus zum Waldhorn mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit, Molkerei, Käserei, Kegelbahn, Schweinehaus und einem Gemüse-, Gras- und Baumgarten, sowie 1 ha 27 a 22 qm Wiesen und Aeckern
gemeinderätlich taxiert zu . . . . 23,470 ℳ
aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Die Wirtschaft ist günstig gelegen, der Käufer hätte Gelegenheit, das sämtliche Inventar mitzuerwerben.

Liebhaber — auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — werden hiezu eingeladen.

Altensteig, den 8. März 1902.

Konkursverwalter:
[illegible]kknotar Be[illegible]

MESSMER Thé Mk. 2.80 3.60 per Pfund.
Verkauf... Probepack. 60 u. 80 Pf. bei:
Heinrich Gauß, Konditorei.

Vertreter gesucht.
Mächtigster Brunnen Deutschlands mit Kur- und Tafelwasser ersten Ranges, sucht an allen größeren und kleineren Plätzen tüchtige Vertreter.
Off. unter **A. T. 777** an
Haasenstein & Vogler, A.-G. Stuttgart.

Stadtgemeinde Nagold.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Ein solcher mit Ausbot von ca. 2000 Stämmen Langholz und Sägholz aller Klassen, in größeren und kleineren Losen, auch von Schreiner-, Kübler- und Glaserholz, wird noch im **Laufe dieses Monats** stattfinden.

G.-Oberförster:
Weinland.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Gerüst- u. Wagnerstangen.

Im Distrikt Killberg Abt. unteres Buchschlägle kommen am

Donnerstag den 13. März

91 rottannene Derbstangen über 13 m und 74 dito 10—13 m lang, meist **Hopfengerüststangen,** zum Aufstreich.

Zusammenkunft nachm. 1 Uhr auf der Höhe der Straße nach Freudenstadt beim Halterbuger [illegible]er.

Gemeinderat.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Bekanntmachung

des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten.

Nach einem zwischen der Königlich Württembergischen Postverwaltung und der Reichs-Postverwaltung abgeschlossenen Uebereinkommen werden **vom 1. April d. J. ab** für Württemberg und für das Reichs-Postgebiet **gemeinsame Postwertzeichen mit der Inschrift „Deutsches Reich"** eingeführt.

Mit dem Verkaufe der neuen Postwertzeichen wird am 20. März begonnen werden; jedoch sind die neuen Postwertzeichen nicht vor dem 1. April zur Frankierung giltig.

Die zur Zeit im Württembergischen Postgebiete umlaufsfähigen Postwertzeichen **des allgemeinen Verkehrs** werden mit Ende März d. J. außer Kurs gesetzt; diese Marken dürfen daher nach dem 31. März nicht mehr zur Frankierung von Postsendungen oder Telegrammen benutzt werden. **Es empfiehlt sich, beim Einkaufen von Freimarken, Postkarten u. s. w. auf die bevorstehende Einführung neuer Postwertzeichen Rücksicht zu nehmen und nicht zu große Markenbestände vorrätig zu halten.**

Unverwendete Württembergische Postwertzeichen des allgemeinen Verkehrs können in der Zeit vom 20. März bis Ende Juni d. J. bei den Württembergischen Postanstalten und den Reichs-Postanstalten gegen neue Postwertzeichen umgetauscht werden; auch werden sämtliche Württembergische Postanstalten ermächtigt, in derselben Zeit unverwendet gebliebene Reichs-Postwertzeichen gegen neue gemeinsame Wertzeichen umzutauschen. Eine Einlösung alter Postwertzeichen gegen baar ist dagegen ausgeschlossen.

Stuttgart, den 20. Februar 1902.

v. Soden.

Nagold.

Letzter Grundstücksverkauf.

Aus der Konkursmasse des † Johann **Stopper**, Schuhmachers hier, bringe ich die hienach beschriebenen Grundstücke als

Markung Nagold

1/2 an Gebäude Nr. 172
2 a 16 qm Scheuer im Maierhof
1/2 an Gebäude Nr. 173
1 a 93 qm Wohnhaus und Hofraum in der Badstraße,
Parz. Nr. 56 22 qm Gemüsegarten im Zwinger,
Anschlag 5600 ℳ,
angekauft zu 4000 ℳ,
Parz. Nr. 531 25 a 95 qm Acker am vorderen Lemberg,
Anschlag 400 ℳ,
angekauft zu 150 ℳ,
Parz. Nr. 4617 14 a 65 qm Acker in der Mulde, Anschlag 300 ℳ,
angekauft zu 150 ℳ,
Parz. Nr. 543 23 a 55 qm Acker und Baumwiese in Oßwaldshalde,
Anschlag 300 ℳ,
angekauft zu 210 ℳ,
Parz. Nr. 4161 30 a 48 qm Acker zu Heiligkreuz, Anschlag 200 ℳ,
angekauft zu 100 ℳ,
Parz. Nr. 4182/1 17 a 27 qm Acker am Schloßberg, Anschlag 120 ℳ,
angekauft zu 30 ℳ,
Parz. Nr. 494 30 a 06 qm Acker im vorderen Lemberg,
Anschlag 600 ℳ,
angekauft zu 500 ℳ,
Parz. Nr. 2015/2 19 a 25 qm Acker im Staibengrund,
Anschlag 200 ℳ,
angekauft zu 100 ℳ,
Parz. Nr. 3904/1 32 a 67 qm Acker an der Rohrdorfer Steig,
Anschlag 800 ℳ,
angekauft zu 600 ℳ,
Parz. Nr. 2015/1 17 a 29 qm Acker im Staibengrund,
Anschlag 180 ℳ,
angekauft zu 100 ℳ,
Parz. Nr. 3401/1 21 a 60 qm Acker auf Kernen, Anschlag 400 ℳ,
angekauft zu 200 ℳ,
Parz. Nr. 2927 24 a 82 qm Acker auf Eisberg, Anschlag 200 ℳ,
angekauft zu 50 ℳ,
Parz. Nr. 3851 19 a 61 qm Wiese im Wasser, Anschlag 500 ℳ,
angekauft zu 250 ℳ.

am Donnerstag, 13. März d. J.
nachm. 3 Uhr

auf dem hiesigen Rathause im öffentlichen Aufstreiche aus freier Hand zum Verkauf.

Liebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß jeder Käufer einen tüchtigen Bürgen zu stellen hat und das **Ergebnis** dieses Aufstreichs **im Voraus genehmigt** ist.

Den 6. März 1902.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Gaupp.

Am nächsten
Mittwoch den 12. ds. Mts.
kommt Farrenhändler **Bloch** aus **Mühlen a. Neckar** mit einem **Transport**

Original-Simmenthaler-Farren
auf den Markt nach Calw.

Nagold.

Einen
Krautgarten
verkauft
M. Koch, Schreinermeister.

Rothfelden.

Verkaufe ganz billiges
Tafelklavier
geeignet als Uebungsklavier für Anfänger.

Lehrer **Ziegler.**

Zu verkaufen event. auch zu vermieten
in sonniger Lage eines gewerbreichen Städtchens des württ. Schwarzwaldes ein

Wohnhaus mit 9 Zimmern,

Wasserleitung, elektr. Licht und gutem Keller, sowohl für Geschäftszwecke wie als Privatsitz geeignet. Auf Wunsch kann ein großer Baum- und Gemüsegarten mitverworben werden. Zahlungsbedingungen günstig.

Näheres durch
Chr. Pfeiffer, Stuttgart,
Schulstr. 17.

Nagold.
Vorrätig:
Der Hannes vom Schwarzwald
über de
Burakriag
von **Ludwig Schwarz**
Höfen a. Enz;
2. Auflage,
Preis 15 Pfg.
Ein Teil des Ertrags ist zum Besten der Burensache bestimmt.
G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Pferdeankauf.

Gutgenährte **Schlachtpferde** werden fortwährd. angekauft.

Johann Boxheimer,
Pferdemetzgerei, Fleisch- und Wurstwarenversandt, **Pforzheim.**
7 Waisenhausplatz 7
Telephon Nr. 1039.

NB. Beim Adressieren bitten Vorname und Straße zu nennen.

Nagold.

Den **HH. Schreinermeistern** empfehle mich zur Ausführung sämtlicher

Hobel- u. Fraisarbeiten

Aufträge werden **prompt und billig** ausgeführt.

Wilh. Benz, Bauwerkmeister.

„Ueber Nacht"
wird Linderung gebracht durch den Gebrauch von **Hananer**
Hühneraugenplatten.
à Couvert 70 ₰ bei
Fr. Blum, Friseur.

Annahmestelle
der rühmlichst bekannten
Thüringer Kunst-Färberei Königsee u. chem. Wäscherei
(Hoflieferanten)
u. Muster moderner Farben bei
H. Brintzinger, Nagold.

Couverts mit Firma-Aufdruck
Liefert G. W. Zaiser.

Haiterbach.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die bei Vergrößerung und dem Umbau des dortigen Schulhauses vorkommenden Bauarbeiten sollen in Akkord gegeben werden und zwar:

	Schulsaal-anbau. ℳ	₰	Schulhaus-umbau. ℳ	₰	Ges.-Summe. ℳ	₰
Grab-, Maurer- u. Steinhauerarbeit	2800	—	4100	—	6900	—
Zimmerarbeit	2825	—	2500	—	5325	—
Gipserarbeit	800	—	1560	—	2360	—
Schreinerarbeit	2300	—	2875	—	5175	—
Glaserarbeit	750	—	400	—	1150	—
Schlosserarbeit	475	—	400	—	875	—
Flaschnerarbeit	175	—	575	—	750	—
Anstricharbeit	360	—	450	—	810	—

Pläne, Kostenvoranschläge und Akkordsbedingungen liegen auf dem Rathaus zur Einsicht auf und sind Angebote, in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt und mit der Aufschrift „Schulhausbau Haiterbach" versehen, bis

Samstag den 15. März 1902
nachm. 5 Uhr

bei dem Stadtschulth.-Amt einzureichen. Die Eröffnung der Offerte findet zu genannter Zeit statt und können derselben die Submittenten anwohnen.

Unbekannte Unternehmer haben Vermögens- und Befähigungszeugnisse vorzulegen.

Den 6. März 1902.

Stadtschultheißenamt:
Krauß.

Oberamt Nagold.

Gemeinde Emmingen.

Neue Quellwasser-Versorgung.

Vergebung von Bau-Arbeiten.

Die zur alsbaldigen Ausführung einer Quellwasser-Versorgung für obige Gemeinde erforderlichen Grab-, Beton-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten sollen im Wege schriftlicher Submission an tüchtige Bauunternehmer vergeben werden. Nach den vorliegenden Plänen und Ueberschlägen betragen:

Rubriken des Kostenvoranschlags.	Betreff.	Erd- und Felsen-sprengungs-Arbeiten. ℳ	Beton-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten. ℳ
A.	die Fassungsarbeiten der Wiesenthal-Quellen	880.—	248.—
B.	das Hochreservoirbauwesen mit 75 cbm. Fassungsraum	280.—	2077.—
C.	die sämtlichen Zu- und Verteilungsröhrenführten.	2000.—	910.—
	Summa:	3160.—	3235.—

Der Kostenvoranschlag, die Pläne und Akkordsbedingungen liegen an den Werktagen vom 11. bis 17. März 1902 auf dem Rathaus in Emmingen zur Einsicht auf. Die schriftlichen Offerte für die Arbeiten einzelner oder mehrerer Abteilungen sind spätestens bis zum 17. März 1902 abends 6 Uhr, verschlossen mit der Aufschrift: „Bausfert zur Wasserversorgung der Gemeinde Emmingen" portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Der Zuschlag geschieht sofort nach erfolgter Genehmigung.

Emmingen, den 8. März 1902.

Schultheißenamt:
Renz.

Molkerei Sulz, OA. Nagold,

e. G. m. u. H.

Bilanz auf 31. Dezember 1901.

(10. Geschäftsjahr.)

Aktiva.		Passiva.	
1. Kassenbestand am 31. Dez. 1901	ℳ 2143.79	1. Geschäftsguthaben der Genossen	ℳ 478.—
2. Ausstände	„ 5841.74	2. Reservefonds	„ 1226.33
3. Kapital	„ 2000.—	3. Gewinne:	
4. Gebäude-Grundstück	„ 12447.—	Vortrag von 1892—1900.	„ 23156.02
5. Maschinen	„ 2793.60	Reingewinn in diesem Jahr	„ 956.57
6. Utensilien	„ 375.29		
7. Vorräte	„ 215.50		
	ℳ 25816.92		ℳ 25816.92

Zahl der Mitglieder am 31. Dezbr. 1901: 218, neu eingetreten: 10, ausgeschieden: 8.

Sulz den 10. Februar 1902.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Joh. Hartte

Der Vorsitzende des Vorstands:
Fr. Mörz

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Oberreichenbach, Oberamts Calw.

Verakkordierung
von Hochbauarbeiten.

Die beim Neubau eines Schul- und Rathauses und eines Nebengebäudes vorkommenden Bauarbeiten werden im Wege des schriftlichen Angebots vergeben:

Die Ueberschlagssummen betragen:

	A. Hauptgebäude.	B. Nebengebäude.
Grabarbeit	275 M.	14 M.
Maurer- u. Steinhauerarbeit	5400 „	740 „
Zimmerarbeit	5000 „	480 „
Verschindelung	1310 „	—
Cementarbeit	425 „	88 „
Anfertigung der Treppen	420 „	—
Gipserarbeit	945 „	115 „
Schreinerarbeit	2260 „	107 „
Glaserarbeit	645 „	26 „
Schlosserarbeit	800 „	115 „
Schmiedarbeit	160 „	17 „
Flaschnerarbeit	560 „	90 „
Anstricharbeit	926 „	68 „
Pflasterarbeit	266 „	154 „

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen liegen auf dem Rathaus hier zur Einsicht auf, woselbst auch die bezüglichen Angebote längstens bis

Montag den 17. d. M. vormittags 10 Uhr

versiegelt und kostenfrei eingereicht werden wollen.

Den 6. März 1902.

Schultheißenamt:
Keppler.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies d. bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit**, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung, sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber, bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung** und **Gemütsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen u. Dankesschreiben beweisen d'es.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à ℳ 1,25 und 1,75 in Nagold, Haiterbach, Pfalzgrafenweiler, Altensteig, Wildberg, Herrenberg, Ergenzingen, Gutingen, Horb, Rottenburg, Dornstetten, Baiersbronn, Tübingen u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 62" 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und tassefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Eschensaft 150,0, Kirschsaft 220,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Krafftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

NAGOLD.

Knabenanzüge,

Blousen und einzelne Hosen

in **eleganter Ausführung** und hervorragend **schöner Auswahl** empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen

Herm. Brintzinger.

Ca. Mk. 4000

hat in einem oder mehreren Posten gegen doppelte Sicherheit

auszuleihen.

Wer? — sagt die
Expedition d. Bl.

Nagold.

Metzelsuppe.

am **Donnerstag den 13. März**
wozu freundlich einladet
Gutekunst z. Löwen.

Nagold.

Ostereier.

Ein neues Gesellschafts-Spiel.

Enthält in eleganter Schachtel 72 Karten in Farbdruck und 100 bunte Eierchen von Pappe als Spielmarken nebst Spielregel.

Preis 2 Mark.

Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung.

Ein verheirateter, **tüchtiger**

Säger

sucht in **14 Tagen Stelle.**
Näheres durch die
Expedition d. Bl.

Perfektes

Mädchen

gesucht zu kl. Fam. 2 Pers. Lohn 180—240 ℳ u. Trinkg. Zeugn. verl.

Frau Dr. Breidenbach,
Bad Herrenalb.

Ein jüngeres

Mädchen

gesucht für eine kleine Familie auf 1. April.

Von wem? — sagt die
Expedition ds. Bls.

Nagold.

Eine Wohnung

mit 2 großen Zimmern und Zubehör kann sofort **vermietet** werden bei
Klink zum Lamm.

Nagold.

Soeben erschienen:

Rind,

Schaf, Ziege und Schwein,

die unentbehrlichsten Haustiere des Landmannes.

Praktische Winke über Aufzucht, Pflege, vorteilhafteste Fütterung und gewinnbringendste Verwendung.

Von **J. G. Obst.**

— Preis **60** Pfg. —

Das Pferd,

unser edelstes Haustier.

Seine Pflege u. Behandlung in gesunden und kranken Tagen.

Praktische Winke über die Erkennung des Alters, die richtige Beschirrung, vorteilhafteste Fütterung und gewinnbringendste Verwendung des Pferdes.

Von **J. G. Obst.**

●● Preis **60** Pfg. ●●

Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung.

Seminar Nagold.

Nächsten **Mittwoch den 12. d. M.** abends 5 Uhr ist im Festsaal ein

Konzert,

zu dem jedermann freundlich eingeladen wird. Freiwillige Gaben werden am Eingang des Saales entgegengenommen. Ein Teil desselben ist für die notleidenden Frauen und Kinder der **Buren** bestimmt.

K. Rektorat.

Darlehenskassenverein Gültlingen,

e. G. m. u. H.

Bilanz pro 1901.

Aktiva.	ℳ ₰	Passiva.	ℳ ₰
Kassenbestand	2648.09	Guthaben d. Ausgleichstelle	3704.81
Darlehen	97392.68	Anlehen	95764.27
Stückzinse	3782.81	Geschäftsguthaben der Mitglieder	1613.—
Wert des Mobiliars	75.—	Reservefonds des Vorjahrs 2270.97	
Sonstiges	2023.58	Hiezu Reingewinn des Vorjahrs 331.52	
			2602.49
	105922.16	Stückzinse	1763.88
Davon ab Passiva	105447.95		105447.95
Ergiebt f. heuer Gewinn	474.21		

Gesamt-Umsatz im Jahr 1901: 94902.16 ℳ.
Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1901: 161.
Eingetreten im Jahr 1901: 8, ausgeschieden durch Tod 7, Aufkünd. 2.
Gültlingen den 8. März 1902.

Z. B.:
Vorsteher: Schimpf. **Rechner:** Haug.

Nagold.

Zur Mostbereitung

empfehlen von letzter Tage eingetroffenen Waggons

neue gelbe Rosinen per Ztr. Mark 17.—
Ia großbeerige Cypro „ „ „ 18.50
Prima Korinthen „ „ „ 20.—

zu gütiger Abnahme

Christian Schwarz.
Gottlieb Schwarz.

Wiesen- & Kleedünger,

S. P. 20 u. 18 u.

Chilisalpeter

hat zu verkaufen.

H. Scholder, Iselshausen.
Chr. Günther z. Linde, Nagold.

SUNLICHT SEIFE — **einmal versucht stets gebraucht.**

Nagold.

Gesang-Bücher

in schönem dauerhaftem Einband und in allen Preislagen empfiehlt

G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.

Fruchtpreise:

Nagold, 6. März 1902.

Neuer Dinkel	6 40	6 31	6 10
Weizen	9 20	8 93	8 60
Kernen	— —	8 70	— —
Roggen	8 20	8 14	8 10
Gerste	8 50	8 14	8 —
Haber	9 —	8 15	7 30
Mühlfrucht	— —	8 30	— —
Bohnen	8 —	7 52	7 —
Linsen	— —	13 —	— —

Viktualienpreise:

1 Pfund Butter	85—90 ₰.
2 Eier	11—12 ₰.

Altensteig, 5. März 1902.

Neuer Dinkel	— —	6 60	— —
Haber	— —	8 50	— —
Kernen	— —	8 60	— —
Gerste	8 40	8 28	8 —
Roggen	8 50	8 40	8 30
Wicken	— —	8 —	— —

Musikalien,

Violin- u. Zither-Saiten, Violin-Utensilien, Notenpapier in diversen Formaten empfiehlt die

G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung, Nagold.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Geburten: Anna Maria Käffig, Tochter des Jakob Käffig, Steinhauers den 6. März.

Todesfälle: Jakob Todt, Bierbrauer von Windersbach, 22 J. a., gest. 7. März, Bezirkskrankenhaus.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw